

CDU-Ratsfraktion, Bahnhofstr. 43, 42781 Haan

**CDU****Ratsfraktion**

STADT HAAN  
Dezernat III  
Eing. 15. April 2018

Haan, 14. April 2018

Per Mail  
An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für  
Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr  
Herrn  
Jens Lemke  
Rathaus

42781 Haan

**Antrag zur Sitzung des SUVA am 21.06.2018****hier: Radweg entlang der L357 zwischen dem geplanten Kreisverkehr im Bereich Niederbergischen Allee / Ellscheider Str. und Erkrath-Hochdahl**

Sehr geehrter Herr Lemke,

mit der frühzeitigen Bürgerbeteiligung, wurde die Öffentlichkeit vor zwei Tagen über das Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Brücke nach Millrath sowie der Anlage eines Kreisverkehrs an der L357 / Niederbergische Allee informiert. Die Maßnahme wurde von Herrn Münster, Abteilungsleiter Planung, des Landesbetriebs StraßenNRW vorgestellt.

Dabei machte er auf Nachfrage deutlich, dass kein Radweg zwischen dem Haaner Stadtgebiet und Hochdahl vorgesehen ist, und Radfahrer, die den in Planung befindlichen Kreisverkehr nebst Radspur nutzen, dann wieder auf die Fahrbahn wechseln müssen.

Ein Radweg entlang der L357 würde erst dann durch den Landebetrieb StraßenNRW in Planung genommen, wenn er auf Antrag der betroffenen Kommunen auf den Arbeitsplan käme.

Daher wird beantragt, parallel zu dem aktuellen Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Brücke und Anlage des Kreisverkehrs an der L357 den Bau eines Radwegs zu betreiben.

Die Verwaltung wird hierzu beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten und in intensive Gespräche mit StraßenNRW einzutreten. Aus Sicht der CDU-Fraktion muss dies in enger Abstimmung mit der Stadt Erkrath erfolgen.

**Begründung:**

Aufgrund der gefahrenen Geschwindigkeiten und der kurvenreichen Strecke ist ein Befahren der L357 für Radfahrer gefährlich und wenig einladend.

Teils parallel verlaufene Wirtschaftswege stellen keine wirkliche Alternative dar, da die Wege schlecht ausgebaut sind, wodurch sie speziell für Menschen, die das Rad bzw. E-Bikes für die Fahrt zur Arbeit nutzen, nicht nutzbar sind.

Zwar wird die Fertigstellung der in Planung befindlichen Maßnahmen noch mehrere Jahre auf sich warten lassen; mit Blick auf die langen Verfahrensvorläufe, sollte der Radweg aber bereits jetzt - parallel - auf Spur gesetzt werden. Hierbei ist die Einbindung in das überörtliche Radverkehrsnetz anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen

  
Udo Greeff  
Stadtverordneter / Mitglied des SUVA

Annette Leonhardt  
Sachk. Bürgerin / Mitglied des SUVA